

Homöopathie

Die Zukunft im deutschen Gesundheitswesen

Mit metergroßen Plakaten und der Kostenübernahme für Homöopathie wirbt die AOK-Plus um neue Mitglieder. Und im Untertitel prahlt sie mit dem Slogan: „Gesundheit in besten Händen – AOK Plus“.

Aber in wessen Händen befindet sich eigentlich die Gesundheit der Patienten? In den Händen der über 200 gesetzlichen Krankenkassen, die mit meterhoher Reklame und viel Geld um Mitglieder werben? Oder befindet sie sich vielleicht in den Händen der Ärzte, die man zu Honorarstreiks auf die Straße treibt und die das Land verlassen?

Die Krankenkassen geben vor, die Gesundheit der Patienten in ihren Händen zu haben, dabei haben sie nur das Geld der Beitragszahler in ihren Händen, und wofür sie das ausgeben, kann man deutlich sehen: Für zweckentfremdete Leistungen, eine ständig wachsende Bürokratie, sinnlose Verträge mit Ärzten und der Pharmaindustrie usw., usw. Und alles das unter dem Schutze einer Regie-

rung, die alle Macht im Gesundheitswesen in die Hände dieser Krankenkassen gelegt hat. Die Ärzte sind in den Augen der Krankenkassen schon längst keine „Ärzte“ mehr, sondern nur noch „Leistungserbringer“. Aber nicht etwa Leistungserbringer für die Patienten, sondern Leistungserbringer für die Krankenkassen, unter dem Zwang des Geldes.

Und während man die Ärzte zwingt „nur das Notwendige“ zu leisten und zu verordnen, wo es Budgets für Honorare, Heil- und Hilfsmittel und Regresse gegen die Ärzte gibt, erlauben sich die Kassen die Vergütung einer mittelalterlichen Medizin und prahlen auch noch damit.

Es ist hier kein Platz, ausführlicher auf die Homöopathie einzugehen. Ich möchte hierbei nur auf das 2012 erschienene Buch „Die Homöopathie-Lüge“ von Christian Weymayr und Nicole Heißmann verweisen, welches schon im Titel das Wesen der Homöopathie beschreibt.

Daneben fällt mir die Aussage des Jahrzehnte langen Lehrstuhlinhabers für Spezielle Pharmakologie an der Universität Leipzig, Herrn Prof. em. Dr. med. habil. Reinhard Ludewig, ein, der schon vor 40 Jahren den Studenten vermittelte: „Die Homöopathie müssen Sie sich ungefähr so

vorstellen. In einer Badewanne mit Wasser schwimmen drei Moleküle einer wirksamen Substanz. Das ist die Homöopathie.“

In diesem deutschen Gesundheitswesen geht es aber schon so zu, wie in der Homöopathie und fast möchte man an die Wirkung der Homöopathie glauben: In einem Meer von fachlich hochqualifizierten Ärzten schwimmen drei Homöopathen herum, und diesen gelingt es, die Homöopathie zur Kassenleistung zu machen. Sollen die bedürftigen Patienten zu den Homöopathen gehen, wenn sie das wollen, bezahlen möchten sie das aber bitte aus der eigenen Tasche und nicht von den Beitragsgeldern der Kassenmitglieder, die fleißig arbeiten, sich kaum wagen zum Arzt zu gehen und wenn sie krank sind, einen Großteil der Medikamente auch noch aus der eigenen Tasche bezahlen müssen. Da werden in diesem Gesundheitswesen hochqualifizierte medizinische Leistungen nicht mehr bezahlt wie Ultraschalluntersuchungen, Krebsmarker, Wiederholungsimpfungen, Antikörperbestimmungen etc., aber Homöopathie. Was für eine Perversion!

Das Verhalten dieser Kassen ist eine hochgradige Missachtung der wis-

senschaftlichen Medizin und der Leistung von Ärzten, die nach wissenschaftlichen Kriterien, „leitliniengerecht“ ihre Patienten versorgen müssen.

Und was tun die Ärzte eigentlich gegen diese Aktivitäten der Krankenkassen, was die Kassenärztliche Vereinigung und die Kammer? Das Verhalten der Ärzte gegenüber suspekten Behandlungsmethoden ist

ebenfalls höchst wundersam, denn es sind ja schließlich Ärzte, die die Homöopathie praktizieren und diese Zusatzbezeichnung mit Stolz auf ihr Namensschild schreiben. Und haben die Fachärzte, wie die Orthopäden, nicht noch vor Jahren über die Akupunktur gelacht, die sie heute stolz praktizieren und die besser bezahlt wird als viele ärztliche Leistungen? Wollen wir uns überraschen lassen, wie lange sich die Ärzte in diesem

deutschen Gesundheitswesen noch vor den Karren einer Gesundheitspolitik und von Kassen spannen lassen, die dieses Gesundheitswesen zu ruinieren drohen.

Wenn man die Situation der Besetzung von Arztpraxen auf dem Lande betrachtet, sieht es sehr trübe aus, so trübe wie der Blick in die Homöopathie.

Dr. med. Lothar Markus, Leipzig